



Von der Rechenaufgabe zu ...

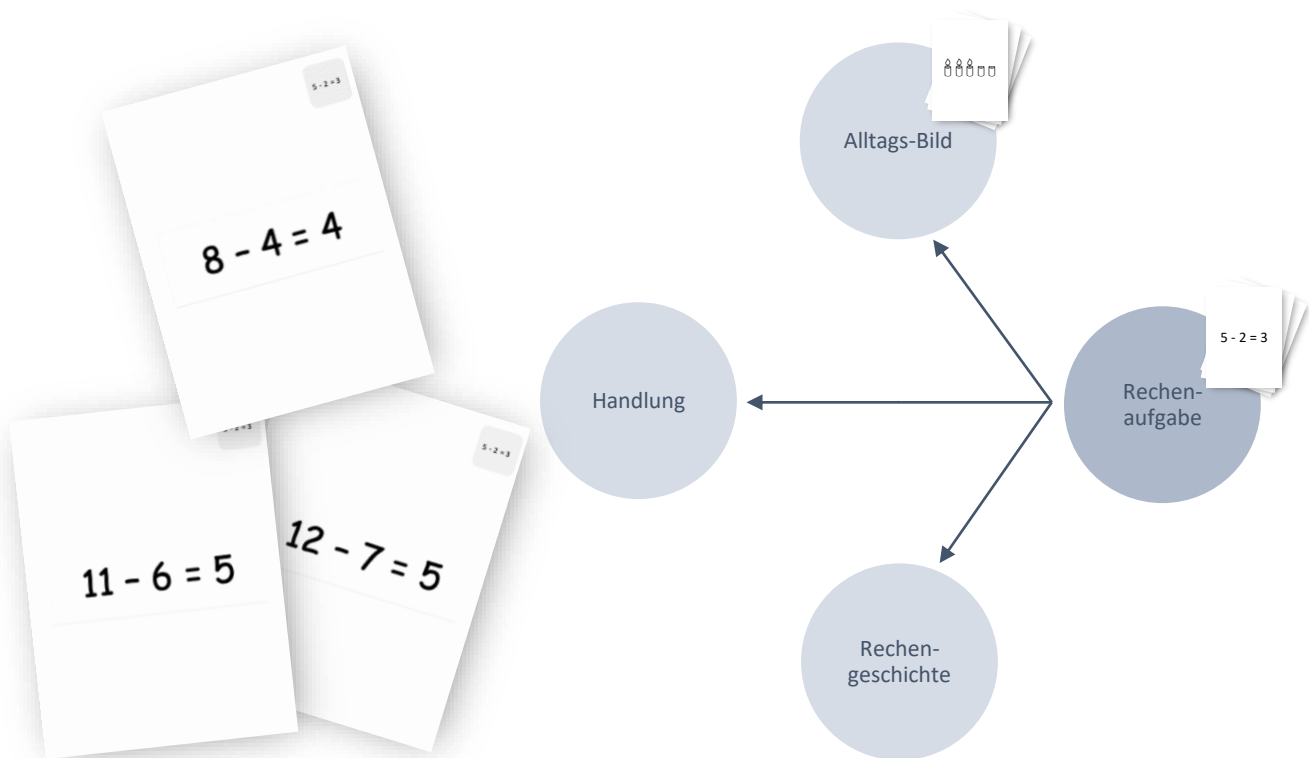
Fokus:

Rechenaufgaben in andere Darstellungsformen übersetzen

So geht es:

Ausgehend von drei vorgegebenen Spielkarten mit *Rechenaufgaben* sollen die Kinder in dieser Übung den Wechsel in die Darstellungsformen *Alltags-Bild*, *Rechengeschichte* und *Handlung* vollziehen.

Die Alltags-Bilder sollen von den Kindern auf leeren Spielkarten festgehalten werden, so dass im Rahmen dieser Übung drei Spielkarten-Paare entstehen. Diese sogenannten Minus-Duos bilden die Grundlage für die in der fünften Übung vorgestellten Spielideen.



Legen Sie dem Kind zunächst die erste der drei vorgegebenen Spielkarten vor und folgen Sie den auf den nächsten beiden Seiten aufgeführten drei Schritten. Gehen Sie für die zweite und dritte Spielkarte anschließend in gleicher Weise vor.





Von der Rechenaufgabe zu ...

Hinweis:

Die jeweils aufgeführten Beispielantworten können Ihnen in der Vorbereitung Orientierung geben. Beachten Sie aber, dass die Lösungen Ihrer Kinder durchaus anders ausfallen und dennoch passend sein können. Um die Passung einer Darstellung zu überprüfen, können Sie das auf der Website zu findende Material ‚Kriterien für gute Darstellungen‘ zurate ziehen.

1. Bitten Sie das Kind, ein passendes *Alltags-Bild* zu malen. Verwenden Sie dafür die entsprechenden Spielkarten des Dokuments ‚Leere Spielkarten‘.
2. Bitten Sie das Kind, eine passende *Rechengeschichte* zu erzählen.

Malte hat acht Kirschen gepflückt. Er gibt seiner Schwester vier Kirschen ab. Wie viele hat er dann noch? Vier Kirschen.

Elf Tauben sitzen auf dem Marktplatz. Jan verscheucht sechs Tauben. Wie viele sind noch da?

David hat zwölf Muffins gebacken. Mit seinen Freunden hat er schon sieben gegessen. Wie viele sind noch übrig?

3. Bitten Sie das Kind, eine passende *Handlung* an einem Material seiner Wahl (Plättchen im Zwanzigerfeld, Holzwürfel, o. Ä.) auszuführen.

Zuerst lege ich acht Plättchen in das Zwanzigerfeld. Dann schiebe ich vier Plättchen zur Seite.

Erst lege ich elf Plättchen in das Zwanzigerfeld. Dann schiebe ich davon sechs Plättchen zur Seite.

Ich lege zwölf Plättchen in das Zwanzigerfeld. Dann schiebe ich sieben Plättchen zur Seite.





Von der Rechenaufgabe zu ...

Tipps:

- Damit Kinder tragfähige Vorstellungen zur Subtraktion entwickeln können, ist es wichtig, dass sie angeregt werden, über ihr Vorgehen zu sprechen, denn die Versprachlichung fördert das bewusste Reflektieren/Nachdenken. Helfen können dabei Fragen wie:
 - Kannst du mir erklären, was du dir gedacht hast?
 - Warum passen diese beiden Karten/Darstellungen zusammen?
 - Wofür stehen diese Plättchen/Holzwürfel/Bonbons/Punkte/Zahlen?
- Sollte das Kind bei einer Darstellungsform Schwierigkeiten haben, kann diese zunächst zurückgestellt werden.

Dazugehöriges Material:

- Vorgegebene Spielkarten Rechenaufgabe (S. 4)
- Leere Spielkarten Alltags-Bild (separate PDF-Datei)
- Kriterien für gute Darstellungen (separate PDF-Datei)

Hinweis: Zur Unterstützung können Sie sich auch gemeinsam mit dem Kind das Lernvideo [„Minusaufgaben darstellen“](#) anschauen.





Vorgegebene Spielkarten Rechenaufgabe

$5 - 2 = 3$	$12 - 7 = 5$
$5 - 2 = 3$	$11 - 6 = 5$
$5 - 2 = 3$	$8 - 4 = 4$

